

**AK PREISMONITOR I****Drogerieprodukte  
im Preis-Check**

WIEN. Ein und dieselben Marken-Drogerieprodukte kosten in Österreich um durchschnittlich fast 40% mehr als in Deutschland. Viele Produkte sind hierzulande – teils deutlich – teurer. Einen „sauberen“ Preisunterschied mit 207% ortete die AK bei Creme soft Seife/ Nivea (100 g). (red)

**AK PREISMONITOR II****Baumärkte sind in  
Österreich teurer**

© APA/Robert Jäger

WIEN. Der Online-Preisvergleich bei 200 Produkten bei den Baumärkten Bauhaus, Hornbach und Obi Österreich und Deutschland zeigt: Die heimischen Baumärkte sind durchschnittlich zwischen drei und sechs Prozent teurer.

Bei manchen Produkten gibt es exorbitante Preisunterschiede. Den größten Preisausreißer mit bis zu 320% Differenz entdeckte der AK Preismonitor bei einer ProtectPax-Displaybeschichtung. Diese war bei Obi-Deutschland in Aktion und kostete 3,81 €, bei Obi-Österreich 15,99 €. Allerdings fand die AK auch immer wieder Produkte, die in Österreich billiger sind als in Deutschland. Dennoch waren je nach Baumarkt zwischen 73 und 83% der verglichenen Produkte in Österreich teurer. (red)



© Adeg/Höher

Gemeinsam mit ihrem Team freut sich Kauffrau Renate Prax, die Kunden im neuen Gebäude begrüßen zu dürfen.

## Frauenpower bei Adeg

Kauffrau Renate Prax freut sich über die Adeg-Wiedereröffnung im neuen Haus im kärntnerischen Sachsenburg.

SACHSENBURG. „Jedes Mal, wenn ich von meiner Arbeit erzähle, strahle ich. Es macht mir einfach große Freude“, sagt Adeg-Kauffrau Renate Prax. Seit 40 Jahren ist die Kärntnerin bei Adeg, seit neun Jahren selbstständig.

Und dabei legte sie immer Wert auf Produkte von Erzeugern aus der Umgebung. „Ich bin offen für Neues und die regionale Wertschöpfung liegt mir sehr am Herzen“, so die Kauffrau.

Diesem Anspruch blieb sie beim Bau des neuen Gebäudes treu: Das Holz für den Markt stammt von einer örtlichen Firma.

**Ein Teil von Adeg**

Adeg-Vorstand Jürgen Öllinger gratuliert zum Umbau: „Es freut uns zu sehen, dass Renate Prax bereits seit so vielen Jahren Teil von Adeg ist. Mit ihrem neuen Gebäude kann sie nun noch stärker auf die Wünsche ihrer Kundschaft eingehen.“

Als einziger Lebensmittelmarkt in Sachsenburg erfüllt dieser eine wichtige Nahversorgerrolle. Ergo hat sich Bürgermeister Wilfried Pichler für den Bau stark gemacht: „Mir als Bürgermeister ist es ein großes Anliegen, den Nahversorger im Ort zu erhalten. Wir haben deshalb gemeinsam im Gemeinderat beschlossen, ein altes Gebäude anzukaufen und dieses mit dem Unternehmen Adeg komplett umzubauen.“ (red)



© Panthermedia.net/Wavebreakmedia

## Preisänderungen regen auf

Internethändler ändern ihre Preise oft kurzfristig.

WIEN. Das Österreichische Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT) hat im Rahmen einer Untersuchung zum Thema Preisdiskriminierung mehr als 500 Österreicher online befragt.

Folgende Szenarien wurden vorgelegt: In der Früh kostet eine Jacke 59,90 €, am Abend im selben Online-Shop 64,90 €; ein Paris-Flug kostet für eine

iPhone-Nutzerin 80 € mehr als für einen Android-Nutzer.

Männer regt das auf: Je nach Szenario würden 31 bis 33% der männlichen Befragten zur direkten Konkurrenz wechseln, aber nur 16 bis 22% der Frauen. 9 bis 13% der Männer könnten sich vorstellen, schlecht über den Anbieter zu schreiben, bei den Frauen würden das lediglich vier bis sieben Prozent tun. (red)